

kultur-im-kontor.de

Malerbetrieb

röhle

Raum Boden Fassade

- Raumgestaltung
- Bodenbeläge
- Fassadensanierung

Jörg W. Röhle
Malermeister

T 0202.473630 F 0202.2478288
joerg-werner.roehle@freenet.de

„Kinderherzen e.V.“
gemeinnütziger Verein zu Gunsten der Waisenkinder des Kinderheimes „Zhemtschuznaja“ in Gomel bei Tschernobyl.
Eingetragen beim Amtsgericht Wuppertal unter VR 3584, Steuernummer 132/5902/1759, beim Finanzamt W.- Elberfeld.

Wir können jede Hilfe gebrauchen!

Konto Nr. 229 138 bei der Sparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00), Informationen unter Tel. 47 41 58 • Mobil: 01 73-51 32 867

Heizöl
günstig bei
Ernst ZAPP
Fon 021 91/81 2 14
Fax 021 91/84 02 48

kompetent
fachkundig
zuverlässig

Versicherungsfachbüro
Paul-Heinz Münch
Hauptstraße 161
Telefon 02 02 / 40 577
42349 W.- Cronenberg
Telefax 02 02 / 47 65 47

CRONENBERGER-BRANCHEN.DE

Ihr Schuster im Dorf:

MR. BAL

Hauptstr. 18 • 42349 W.-Cronenberg
Tel. 01 78/9 24 37 28

Jetzt eine Sommerterrasse!

Mit Fliesen Dürholt in den Sommer durchstarten!



Bei der Firma **Fliesen Dürholt** gibt es alles aus einer Hand - unsere Experten sind vom Aufmaß über Planung, Reparaturen, Anlieferung bis zur Fertigstellung für Sie da.

Lassen Sie sich in unserer Ausstellung von Fliesen und Natursteinen für Bad, Küche, Wohn- und Außenbereich inspirieren.

Frank Kirchmann
Sanitär + Heizungstechnik

DÜRHOLT FLIESEN

Kompetenzzentrum Bäder & Fliesen
www.kompetenzzentrum-baeder-fliesen.de
Händlerstraße 51-53
Tel. Kirchmann 02 02 / 47 66 77
42349 Wuppertal
Tel. Dürholt 02 02 / 47 40 08

Megx-Graffito macht nicht nur Kinder froh...

Bürgerverein Küllenhahn lässt bekannten Graffiti-Künstler aus trostlosen Schaltkästen fröhliche Hingucker machen.



Martin Heuwold ist unter dem Kürzel „Megx“ ein Star in der deutschen Graffiti-Szene.

Küllenhahn. „Waren die Kästen schon immer hier?“, blieb eine Passantin verwundert stehen, als Graffiti-Künstler Martin Heuwold („Megx“) am Dienstag mit seinem Küllenhahner Graffiti begann. Ja, waren sie, weil verblichen und schmutzig, fielen die Kästen aber nicht ins Auge – warum auch.

Das dürfte nun anders sein: Im Auftrag des Bürgervereins Küllenhahn hat Martin Heuwold die Kästen in Szene gesetzt – „Vater – Mutter – Kind“ heißt das Graffito, das sich der 39-Jährige zu der Küllenhahner „Kasten-Familie“ einfallen ließ.

Nach dem „Knusperhäuschen“ nahe des Küllenhahner Bahnhofes

an der Sambatrasse und dem neuen Lebenshilfe-Lager an der Heidestraße ist das Graffito am Spielplatz erst die dritte Arbeit von Martin Heuwold im CW-Land. Entlang der Talachse kann man Megx-Kunstwerken indes häufiger begegnen: Die Fassade der ehemaligen Elba-Hallen verzierte er mit einem Elba-Ordner, an der Junior Uni ist sein Werk „Kettenreaktion“ zu sehen und ein Stadtwerke-Container am Interims-Busbahnhof auf der B7 wirkt dank Heuwold wie ein Linienbus, während man an der Haltestelle Wieden Schleife auf einem „virtuellen“ Megx-Sofa Platz nehmen kann.

Wohl bekanntestes Werk des Süd-

Firmeneinbruch gescheitert

Ein Einbruchsversuch scheiterte in der Nacht vom 23. auf den 24. Mai an der **Berghauser Straße**. Unbekannte versuchten hier ein Fenster zu einer Firma für Gartengeräte aufzubrechen. Dabei löste um 2.54 Uhr jedoch der automatische Bewegungsmelder einen Alarm aus, sodass der oder die Täter flüchteten.

Zudem brachen Unbekannte in der Nacht zum 1. Juni in eine Fabrikhalle an der **Morsbachtalstraße** sowie eine Gaststätte am **Müngstener Brückenweg** ein. Hinweise nimmt die Polizei Cronenberg unter Telefon 247 13 90 entgegen.

Posaunenchor gibt Musical-Mix

Cronenberg. Klänge aus „Der König der Löwen“, „My Fair Lady“, „Mary Poppins“, „Les Misérables“, „Cats“, „Tanz der Vampire“ und vielen anderen weltbekannten Musicals sind am Sonntag, 19. Juni, in der Historischen Stadthalle am Johannisberg zu hören: Im dortigen Mendelssohn-Saal gibt der Posaunenchor Cronenberg sein diesjähriges Sommerkonzert unter dem Titel „Musicals“.

Das Konzert beginnt um 16 Uhr, in der „Halbzeit“ wird Pastor Thomas Hoppe eine Andacht halten. Karten sind zum Preis von 10 Euro (5 Euro ermäßigt) in der CW-Geschäftsstelle, Kemmannstraße 6, erhältlich.

CMC „Dieses Buch ist etwas Bleibendes“

Jürgen Eschmann hat zum 70-jährigen Bestehen des Cronenberger Männerchores ein würdiges Buch verfasst.



CMC-Medienwart Peter Kühn (mi.) mit Autor Jürgen Eschmann und Claudia Groß, der Lektorin der Männerchor-Chronik.

Cronenberg. Zehn Bücher aus der eigenen Feder stehen in der Regalwand von Jürgen Eschmann – das erste drehte sich 1989 um Wuppertaler Persönlichkeiten, das letzte ist erst wenige Wochen alt und beschreibt eine Cronenberger Institution: den Cronenberger Männerchor (CMC). Im vergangenen Jahr feierte der Renommierchor sein 70-jähriges Bestehen, quasi als nachträgliches Präsent hat sich der Männerchor nun selbst ein Präsent auf den Jubiläumstisch gelegt: „Anspruch und Tradition“ heißt das Buch, das Jürgen Eschmann zum CMC verfasste.

Sieben Jahrzehnte, das ist nicht unbedingt eine lange Chorgeschichte. In den vergangenen 70 Jahren hat sich der Cronenberger Männerchor aber als ein musikalischer Botschafter Cronenbergs und ein Aushängeschild Wuppertals etabliert. Chorreisen in viele europäische Länder und sogar in die USA, nach Kanada und Russland; alljährlich zwei Konzerte in Wuppertals guter Stube, der prächtigen Historischen Stadthalle, mehrere CD-Veröffentlichungen, die Veranstaltung der Bergischen Chornacht und nicht zuletzt Auftritte in allen deutschen Domen – die Visitenkarte des Cronenberger Männerchores macht schon was her.

Bereits wenige Wochen nach dem Krieg gegründet
Und natürlich darf auch der Auftritt im Petersdom zu Rom darauf nicht fehlen, denn „dort kann man nicht einfach singen, dazu braucht

es eine Einladung, die zuvor intensiv geprüft wurde“, erklärt CMC-Medienwart Peter Kühn nicht ohne Stolz.

Erstaunlich wenn man bedenkt, dass der heute größte Männerchor Wuppertals aus der Not heraus geboren wurde: Der 2. Weltkrieg war erst wenige Wochen vorbei, als am 1. Juli 1945 die Stunde Null für den Chor schlug. Weil ihre Chöre „Germania“, „Eintracht“, „Lyra“ und „Aurora“ durch den Krieg so stark dezimiert worden waren, dass sie allein nicht mehr singfähig waren, schlossen sich Sänger der vier Chöre zusammen und hoben den neuen Männerchor aus der Taufe. Mit Erfolg: Ende der 1940er Jahre zählte der CMC bereits 207 aktive Sänger.

CMC-Chronik: Mehr als zwei Jahre lang recherchiert
Zweieinhalb Jahre lang hat sich Jürgen Eschmann in die Chorgeschichte eingearbeitet, zupass kam dem Dörper Journalisten dabei auch, dass der Männerchor über ein bestens gepflegtes Archiv in Bürogröße verfügt. Ob Plakate und Eintrittskarten der ersten Konzerte, die alljährlichen Jahreschriften, Programme oder auch eine Fülle von Zeitungsartikeln, nicht zuletzt Gespräche mit CMC-Zeitzeugen der fast ersten Stunde – „Peter Schnadhorst hat mir mit seinem Archiv eine wunderbare Grundlage gegeben, ohne sie wäre es sehr schwer gewesen“, lobt Autor Eschmann.

So war es aber geradezu eine Mammutaufgabe, gemeinsam mit

CMC-Chronist Schnadhorst und Lektorin Claudia Groß, die auch für das Layout verantwortlich zeichnete, die prallvolle CMC-Historie zu sichten und für das Jubiläumsbuch aufzubereiten. Claudia Groß, „von Haus aus“ Maschinenbauingenieurin, brachte ihre Erfahrung aus dem Jubiläumsbuch der „Gemeinschaft Cronenberger Unternehmen“ (GCU) mit: „Wir haben kongenial zusammengearbeitet“, lobt Jürgen Eschmann die Zusammenarbeit und Claudia Groß fügt scherzend hinzu: „Dem Ingenieur ist nichts zu schwör.“

„Es ist beachtlich, mit welchem Anspruch der Chor an seine Arbeit herangeht und welches Repertoire er hat“, betont Claudia Groß, und Jürgen Eschmann hebt auch die Verbindung des Chores mit der Ortsgeschichte hervor: Ob Werkzeugkiste, Benefizkonzerte, Gedenkstunde am Volkstrauertag und, und, und – „der Männerchor ist mit Cronenberg verwurzelt“, unterstreicht der 75-Jährige: „Das ist auch ein Grund, warum ich mir diese Arbeit zugemutet habe.“ In jedem Fall gelohnt hat sich das Buch, weil sie dem CMC in einer Zeit ein gedrucktes Denkmal setzten, in der sich immer mehr klassische Chöre auflösen.

Der Cronenberger Männerchor ist zwar auf aktuell nur noch 70 Sänger geschrumpft, aber nicht akut bedroht. Noch nicht: Der Altersschnitt liegt bei 76 Jahren – Tendenz steigend, da kaum jüngere Sänger mit einstimmen. „Ein Buch ist etwas Bleibendes“, findet Peter Kühn gerade auch vor diesem Hintergrund: „Dieses Buch ist auch eine Würdigung unseres Wirkens, Anspruchs und unserer Tradition.“ „Und vielleicht“, fügt Peter Kühn an, „ist es ja auch Anlass darüber nachzudenken, bei uns mitzusingen – und wenn es nur einer ist“, lädt Kühn alle Interessierten zu einer Schnupperprobe ein.

„Der Männerchor ist mit Cronenberg verwurzelt“
Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Auf 200 Seiten lässt Jürgen Eschmann 70 Jahre Cronenberger Männerchor in Wort und mit vielen Bildern Revue passieren – der Titel des Buches („Tradition und Anspruch“) ist Programm, der Anspruch des Buches wird der Tradition des Chores gerecht. Claudia Groß und Jürgen Eschmann hat die Beschäftigung mit dem Gestern und Heute des Chores sogar zu „Fans“ des CMC gemacht: CDs des Männerchores zählen zu dem Stapel in besagtem Eschmann-Regal, die der Autor als seine derzeit „bevorzugten Unterhaltungsmedien“ bezeichnet.

Buch & Kontakt

Das Buch „Cronenberger Männerchor – Tradition und Anspruch“ ist zum Preis von 12 Euro unter anderem auch in der CW-Geschäftsstelle in der Kemmannstraße 6 erhältlich. Der CMC trifft sich stets freitags um 19 Uhr in der Alten Schmiede der Firma **Knixep** an der **Oberkamper Straße 13** (Eingang Zum Krusen) zur Probe – **Interessierte sind dazu stets willkommen**. Nähere Infos gibt's beim CMC-Vorsitzenden Bernd Tigges unter **Telefon 0202 47 30 20** sowie im Internet unter **www.cronenbergermaennerchor.de**.